Beschlüsse aus der Sitzung des Bäderausschusses vom 14.07.2025

Der Bäderausschuss hat in einer Sitzung am Montag, 14.07.2025, folgende Beschlüsse gefasst:

Der Bäderausschuss beschließt **mehrheitlich** (bei Ablehnung von Stadträtin Petra Binz), ab dem Jahr 2026 die Sommerschließzeit für das Hallenbad und die Wellness-Landschaft zu vereinheitlichen.

Der Bäderausschuss beschließt **einstimmig** die Neufassung der Tarifordnung für die Sauna- und Wellness-Landschaft.

Der Bäderausschuss empfiehlt dem Gemeinderat **einstimmig**, den Jahresabschluss der Wernauer Bäder zum 31.12.2024 festzustellen sowie die Entlastung der Betriebsleitung.

Anfragen:

Stadtrat Matthias Steimer fragt, welche Investitionen in den kommenden Jahren in der Bäderlandschaft geplant sind und erkundigt sich nach dem Nichtraucherschutz im Freibad.

Anastasia Mitrou, technische Betriebsleitung, teilt mit, dass bekanntlich Abbruch und Ersatzneubau des Kassenhäuschens nach der aktuellen Freibadsaison anstehe. Darüber hinaus wird derzeit geprüft, ob eine PV-Anlage auf dem Dach des Freibad-Kiosks angebracht werden könne und inwieweit dieses Gebäude statisch ertüchtigt werden müsse. Große Investitionen in die Anlagen im Quadrium seien derzeit nicht vorgesehen.

Beigeordneter Michael Bauer ergänzt in Bezug auf den Nichtraucherschutz, dass rund um den Kinderbereich Nichtraucherbereiche ausgewiesen sind. Zudem sind an anderen Bereichen Aschenbecher montiert, die nicht entwendet werden können, damit die Verunreinigung der Liegewiese reduziert werden soll.

Stadtrat Uwe Pfeffer erkundigt sich, ob es in der aktuellen und den jüngsten Freibadsaisons Auseinandersetzungen zwischen Besuchenden und Freibadpersonal gegeben hätte.

Beigeordneter Michael Bauer teilt mit, dass der Verwaltung bis auf einen Vorfall im letzten Jahr keine Vorkommnisse bekannt seien.

Stadtrat Joachim Gelewski hält fest, dass dies auch am umsichtigen und deeskalierenden Verhalten des städtischen Personals liegen müsse und bedankt sich bei diesen.

Stadträtin Petra Binz bittet, den Bodenbelag am Nichtschwimmerbereich im Freibad überprüfen zu lassen. Dieser würde sich bei direkter Sonneneinstrahlung aufwärmen.

Anastasia Mitrou, technische Betriebsleitung, teilt mit, dass an sie in dieser Sache bisher keine Beschwerden herangetragen wurden. Sie werde die Angelegenheit prüfen.